

Sitzung am: 21.03.2018	öffentlich	TOP Nr. 4	Amt/Sachbearbeiter: Kämmerei/Herbert Seckinger
Förderung der Lehengerichter Trachten			

Sachvortrag:

Erläuterung von Ortsvorsteher Thomas Kipp:

Anschaffung neuer Trachten und Trachtenteile für die Trachtenkapelle und Trachtengruppe Lehengericht

Die Lehengerichter Tracht ist „einer der schönsten Trachten im Kinzigtal“, so Carl Liebig 1935

Viele Trachtenteile sind bei den beiden Vereinen abgetragen, vernutzt oder einfach zu klein. Deshalb haben sich die beiden Vereine vorgenommen Trachten und Trachtenteile nach Originalvorlagen zu beschaffen. Antrieb hierzu ist auch die Aussage in der Eingliederungsvereinbarung § 11: „Die Förderung und Erhaltung der Tracht für die bäuerliche Bevölkerung und der Vereine des Stadtteils Lehengerichts ist sicherzustellen.“

Nach langem Suchen konnte die Tübinger Textilmanufaktur Negele als Hersteller von Trachtenteilen gewonnen werden, sie war die einzige Firma, die die handgestickten Tannenbäumchen an der Weste und Jacke bei der Männertracht anbieten konnte. Die aufwendigen Handstickereien bei der Frauentracht kann heute niemand mehr wirtschaftlich anbieten und muss daher in Eigenarbeit erfolgen. Auch bei der Erhaltung von Schäppel und dem Brautschmuck gibt es keine Bezugsmöglichkeit. Ebenfalls schwierig gestaltet sich die Beschaffung von gestickten Borten und Moireebändern.

Bei der Trachtenkapelle sollen ca. 10 Frauen- und 10 Männertrachten ertüchtigt werden, bei der Trachtengruppe sollen es ca. 6 Frauen- und 8 Männertrachten sein.

Um die Kosten der Anschaffung stemmen zu können, wurden Geldgeber gesucht, so hat die Sparkassenstiftung Wolfach 15.000 € gespendet, ebenfalls wurde bei der Stiftung „Klaus Grohe“ angefragt. Die Stadt Schiltach hat im Haushaltsplan 2018 20.000 € eingestellt.

Die Gesamtkosten, ohne die Stickereien am Schurz und Goller der Frauentrachten, belaufen sich nach der vorläufigen Angebotsgrundlage der Fa. Negele auf Brutto ca. 52.000 €,

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Schiltach beteiligt sich an der Erhaltung des Kulturguts „bäuerliche Wäldertracht“ mit der im Haushalt eingestellten Summe von 20.000 €.

